

„Fremdenblatt“ nennt dies einen Sieg des nationalen Nicht-wissertums.

An den obersten Gerichtshof wurden polnische, tschechische und slovenische Hilfsbeamte berufen, um zuerst ausüßweise dann definitiv die Nationalisierung desselben schrittweise vorzubereiten.

Der Statthalter von Triest, Freiherr von Pretis, seit langem der Stein des Anstoßes für die Slovenen wurde pensioniert, desgleichen der Statthalter Baron Weber von Oberösterreich, an dessen Stelle Graf Merveldt, Landespräsident von Schlesien, nach Linz kommt, ein Mann, der wenig zugänglich den slavischen Aspirationen, sich durch seine Unparteilichkeit bei den Deutschen beliebt gemacht hat.

Wahrscheinlich wird in Schlesien ein den Slaven genehmerer Mann zum Landespräsidenten ernannt werden, damit den tschechischen und polnischen Ausbreitungsgelüsten mehr Vorschub geleistet wird. — Wer an die Stelle des Baron Pretis kommt, ist noch ungewiß.

Welche ungemessenen Hoffnungen die Slovenen daran knüpfen, beweist eine Aeußerung des neugewählten Triester Landtagsabgeordneten Mandic, eines Triester Slovenen-Führers, die er in einer Wählerversammlung von sich gab: „Man denke allen Erstes daran, das Küstenland mit Krain zu einer Provinz zu vereinigen. Die gemeinsame Statthalterei würde dann in Laibach und der gemeinsame Statthalter Landespräsident Winkler sein.“ Den italienischen Blättern dagegen wird aus Wien berichtet, daß der Statthalter von Böhmen, Freiherr v. Kraus, zum Nachfolger des Freiherrn v. Pretis ausersuchen sei.

Eine solche Vereinigung müßte als Verfassungsänderung doch vorerst eine Zweidrittel-Majorität im Reichsrat finden, die bis jetzt nicht vorhanden ist, sie dürfte schwerlich auch die Zustimmung der heißblütigen Italiener finden, die in Pisino nicht bloß gegen die nicht correcte Wahl des slovenischen Bezirkshauptmannes Smizig Protest erhoben, sondern auch mit Kagenmusikern demonstrieren.

Die Streikbewegung in den nördlichen Provinzen dauert fort. Nun streiken auch in Jägerndorf die Tuchmacher. Auch in Leoben zeigt sich eine Bewegung unter den Bergarbeitern.

Aus Bayern wird ein großes Eisenbahnungsglück bei Rohrnood 3, 4 Meilen von München, gemeldet. In Folge falscher Weichenstellung entgleiste der Frankfurter Schnellzug. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, 8 Personen blieben todt, 11 wurden mehr oder weniger beträchtlich verwundet. Dieses Unglück gibt zu Erörterungen Anlaß, welche sehr wenig schmeichelhaft für die Verwaltung der königlichen bayrischen Staatsbahnen klingen. Daß es damit nicht sehr gut bestellt ist, war übrigens schon ein öffentliches Geheimnis, weniger bekannt ist aber, daß die Knauferei des bayrischen, in seiner Mehrheit clericalen Landtages bisher die Mittel verweigerte, die neuen technischen Sicherheitsmaßregeln einzuführen, so fehlen sogar auf den Hauptlinien durchwegs Doppelseitige und automatische Weichen, welche das Einfahren eines Zuges, solange die Weiche nicht richtig gestellt ist, verhindern. Es ist ganz die nämliche Erscheinung, wie sie vorigen Jahres bei dem großen belgischen Eisenbahnungsglück offenbar wurde.

Aus Afrika wird berichtet, daß Reichscommissär Wisjmann nun auch Pangani eingenommen habe. Die zur Unterstützung Emin Paschas entsendete Expedition, welche von England in aller möglichen Weise hicanirt worden war und deren Waffen unter dem Vorwande der über die ostafrikanische Küste verhängten Blockade von dem englischen Admiral beschlagnahmt worden waren, hat endlich ihren Zug zu Lande angetreten.

Der russische Kriegsminister und der französische Kriegsminister, sowie General Miribil, welcher für den Obercommandanten der französischen Armee im Kriegsfall gehalten wird, haben sich in dem französischen Badeort Vichy getroffen. Allem Anscheine haben sie sich nicht zu dem Zwecke, um dort Vichy-Wasser zu trinken, zusammengefunden.

Als ein Zeichen der Zeit wird auch die Nachricht besprochen, daß der russische Hof heuer das Geburtsfest unseres Kaisers nicht officiell feiern wird. Die ernste Gestaltung ist aber nicht aus der „Vadereise“ Wannowski's allein erkennbar, sondern auch aus Kundgebungen der deutschen Officielen gerade in der letzten Zeit. Eindringlicher denn je zuvor richten die der Reichsregierung nahestehenden Blätter an das deutsche Publicum die Mahnung, sich seines Besizes russischer Werthpapiere zu entäußern, nachdem es bis vor kurzem noch geschienen hatte, als wolle sich die Regierung dem neuerlichen Conversions-Vorhaben des russischen Finanzministers gegenüber gänzlich passiv verhalten.

Die Bulgaren haben ein Anlehen von 25 Millionen Francs aufgenommen.

In Serbien wurde das erste Aufgebot, angeblich wegen auftauchender Räuberbanden, bewaffnet.

In Bulgarien scheint man aber hierüber beunruhigt, man glaubt, daß Serbien von Rußland gedrängt einen Handstreich gegen Bulgarien beabsichtigt und trifft militärische Vorsichtsmaßregeln.

Es wird nun zugegeben, daß die Unruhen in Kreta doch nicht gar so unbedeutend waren. Als Triebfeder der Bewegung wird der russische General-Consul in Canou bezeichnet, der mit allen möglichen Mitteln versuche, Unzufriedenheit zu erzeugen.

In Frankreich beschäftigt man sich lebhaft mit dem Zustande der Flotte und kündigte der Marine-Minister die Einbringung eines Nachtragscredits von 58 Millionen an.

Das gerichtliche Verfahren gegen Boulanger dürfte nunmehr in rascheren Fluß kommen. Am Samstag trat der

Neuner-Ausschuß des Staatsgerichtshofes zusammen, um die Mittheilungen des General-Staatsanwaltes Beaufrepaire über das Ergebnis der bisherigen Untersuchung entgegenzunehmen. Darüber, daß Boulanger in Anklagezustand versetzt werden soll, herrscht kein Zweifel, obwohl die Angehörigen des Staatsgerichtshofes die Zurückhaltung gewahrt haben, die sie sich vom Anfang an zur Pflicht gemacht hatten. Man erzählte sich im Luxemburg-Palaste, das Leben des Generals wäre in dem Anklageacte unbarmherzig bloßgelegt und jede der Thatfachen, die zu seiner Charakterisierung beitragen können in ein grelles Licht gestellt. Besonders werden diejenigen hervorgehoben, die auf das Attentat und Complot gegen die Sicherheit des Staates Bezug haben, aber auch die Vergehen gegen das gemeine Recht nicht vernachlässigt.

Verschönerungs-Verein.

Die geehrten Mitglieder und Gönner des Vereines belieben zur Kenntnis zu nehmen, daß der Ausschuß sich am ersten Mittwoch jeden Monats um 8 Uhr Abends bei „Zufür“ zu einer Besprechung versammelt und die Freunde und Mitglieder des Vereines einladet, an den Sitzungen theilzunehmen. Der Ausschuß des Jahres 1889/90 besteht aus den Herren: Bürgermeister Karl Frieß, Schriftführer Jost, Vorstand-Stellvertreter Heinrich Frieß, Hanaberger, Baron Dr. Blesker, Pohl, Güterdirector Braich, Vorstand Dr. Riedel, Sparkassendirector Schmid, Kassier Steininger, Michael Zeitlinger. Mittwoch, den 17. Juli, findet in Folge eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Mai 1889 um 8 Uhr Abends bei „Zufür“ eine außerordentliche Hauptversammlung statt, bei der die unterstützenden Freunde des Vereines als Gäste willkommen sind. Beratungsgegenstand — die Veranstaltung eines Festes zur Feier des 20jährigen Bestandes des Vereines.

Arbeiten des laufenden Vereinsjahres: Instandhaltung der Anlagen, Aufstellung neuer Bänke und Tische, Vollenzung des „Brunnen-“ und „Sattel“-Weges, Bau der „Sattel“-Hütte, zu welcher die Gemeinde das Bauholz, Hr. Scheidl Verschaldbretter gespendet; endlich Bau einer Stiege und eines Kanals in dem Krautberggäßchen; von der Fortsetzung des „Sommerau“-Weges ist ungefähr ein Drittel angelegt.

Rechnungsabluß für das Jahr 1888/89.

Einnahmen:

An Cassarest des Vorjahres fl. 974-50 1/2, an Spende der Sparkasse fl. 100, an Spenden der Sommergäste fl. 262, an Mitglieder-Beiträgen fl. 253, an Gratulations-Enthebungen fl. 53-70, an Grundpacht fl. 2, an Kartenverkauf fl. —96, an Zinsen der Sparkasseinlage fl. 39-49. Summe fl. 1685-65 1/2.

Ausgaben:

Für Instandhaltung der Wege fl. 180-85, für Bepflanzung des Krautbergweges fl. 84-73, für Ausbau des Brunnenweges fl. 180-93, für Fuhr- und Botenlöhne fl. 71-70, für Zimmermanns- und Maurerarbeit fl. 37-68, für Fuhrten der Wege fl. 27, für Druckkosten fl. 26-46, für Grundpacht-entwädigung fl. 17-53, für Anstreicherarbeit fl. 4-90, für Gebühren-Äquivalent fl. —22 1/2, für Grundpacht ans Kammeramt fl. 2-49, Cassarest am Schluß 1888/89 fl. 1051-16. Gleichheitssumme fl. 1685-65 1/2.

Zu der Generalversammlung vom 1. Mai 1889 geprüft und richtig gefunden. Die Revisoren:

Franz Schröckenhuch, Karl Smrczka. Die Vereinsleitung erlaubt sich, auch an dieser Stelle den wärmsten Dank auszusprechen für so vielseitige, so ausgiebige Unterstützung und Förderung. Mögen die geehrten Gönner und Freunde des Vereines dessen Arbeiten auch in Zukunft fördern wie bisher, damit seine unausgesetzten Bemühungen, den Aufenthalt in Waidhofen immer angenehmer zu machen, mit unverminderter Kraft fortgeführt werden können.

Aus Waidhofen und Umgebung.

** Geselliger Abend. Samstag, den 13. Juli findet im Hotel zum gold. Löwen der erste Vergnügungsabend, veranstaltet von einem Comité, bestehend aus Mitgliedern des hiesigen Touristenclubs und Sommergästen, statt. Von 7 — 9 Garten-Concert; von 9 — 12 Tanzkränzchen.

** Landes-Unterrichtsschule. Das heurige Schuljahr wurde wie an allen Mittelschulen am 13. Juli geschlossen. Dem vom Director G. Held veröffentlichten Jahresberichte zufolge verblieben von 74 Schülern am Schluß des 2. Semesters 72 Schüler, von denen 5 ein Vorzugszeugnis, 45 ein Zeugnis der ersten, 11 ein Zeugnis der zweiten und 5 ein Zeugnis der dritten Classe erhielten, während 5 Schülern die Wiederholungsprüfung am Beginn des nächsten Schuljahres gestattet wurde. Die Lehranstalt wurde im Laufe des Schuljahres von dem Landeschulinspector Dr. Ferdinand Kummer (in den humanistischen Fächern), der Religionsunterricht von dem bischöflichen Commissär Sr. Hochw. dem Herrn Dechant Josef Gabler inspicirt. — Die Einnahmen des im Jahre 1871 gegründeten Realschüler-Unterrichtungs-Vereines im abgelautenen Schuljahre betrug 2554 fl. 69 kr., die Ausgaben 321 fl. 21 kr.; Vermögensstand: 2233 fl. 48 kr. Auch in diesem Jahre wurden einer Anzahl von Schülern von Gönnern der Schule, hiesigen Bürgern und Privaten, Kosttage gewährt. — An der mit der Realschule verbundenen gewerblichen Fortbildungsschule besuchten im ganzen Schuljahre 48 Schüler die Vorbereitungsklasse, von denen durchschnittlich 61% anwesend waren; das Lehrziel erreichten 28 Schüler. Die eigentliche Fortbildungsschule besuchten im Verlaufe des Schul-

jahres 33 Schüler; bei einem Durchschnittsbefuche von 78% erreichten 22 das Lehrziel.

** Hohe Spende. Der Kaiser hat der freiwilligen Feuerwehr unseres Nachbarortes Zell eine Unterstützung von 60 fl. ö. W. gewährt.

** Promenadeconcert. Mittwoch, den 10. Juli fand das 3. Promenadeconcert der diesjährigen Saison am unteren Stadtplatze statt, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. — Der Stadtcapelle, deren Leistungen gewiß anerkennenswert sind, möchten wir nur empfehlen, die Stunde des Concertbeginnes mit derselben gewissenhaften Pünktlichkeit wie des Schlußes einzuhalten. Das nächste Concert wird Mittwoch, den 17. Juli im Stadtparke abgehalten.

** Lehrwerkstätte und Versuchsanstalt. Wie wir bereits mittheilten, hat die n.-ö. Handels- u. Gewerbekammer um Anordnung der Bau- und Wasserrechtscommission für den Bau der Lehrwerkstätte und Versuchsanstalt ange-sucht; nunmehr wurde hierüber vom hiesigen Stadtrathe als politischer Behörde die Verhandlung an Ort und Stelle auf den 29. Juli d. J. angeordnet und hiezu sämtliche An-rainer und Interessenten eingeladen.

** Vorlesung. Letzten Montag, den 8. Juli 1889, veranstaltete der oberösterreichische Dichter Leopold Hörmann im Vereine mit dem Schauspieler Adam Korb neuerlich einen Vortragsabend im Gartenfaal des Gasthofes „zum goldenen Löwen“. Die Mundartdichtungen Hörmann's wurden bereits einmal an dieser Stelle gewür-digt. Knappe Kürze und packende Pointe, Naturwahrheit und tiefes Gefühl, Lebensfrische und echter Witz sind die Vorzüge seiner Dichtungen. Die frische, natürliche und einfache Vortragsweise derselben fand auch den reichsten Bei-fall. Ebenso fesselte Herr A. Korb durch die treffliche Wieder-gabe mehrerer Dichtungen, insbesondere die Wienerbilder v. Chiavacci brachte der Dichter zur vollsten Geltung. Obwohl der Abend gut besucht war, so hätte derselbe noch einen größeren Zuspruch verdient. Allerdings muß auch bemerkt werden, daß jenem Theil der Anwesenden, der schon dem vor einigen Monaten stattgefundenen Vortragsabend beige-wohnt hatte, es jedenfalls auch sehr willkommen gewesen wäre, wenn die Künstler anstatt der Wiederholung einiger Vorträge mehr Neues gebracht hätten. Dadurch würde die gewiß außerordentliche Wirkung bedeutend erhöht worden sein. Jedenfalls verdienen solche seltene Abende die größte Würdigung.

** Ertrunken. Am 11. Juli d. J. ertrank der in der hiesigen Kunstmühle bedienstete Müllerbursche Johann Baumann aus Götting unterhalb des Mühlwehres im Schwarzbache. Ob derselbe in das Wasser gestürzt ist oder beim Baden verunglückte, ist nicht bekannt. — An demselben Tage badete der 9-jährige Sohn des Krankenwärters Franz Schmidt im Ybbsflusse in der Nähe des städt. Krankenhau-ses; derselbe wurde von der Strömung erfaßt und unter einen Felsen gezogen, woselbst er, da Hilfe nicht zur Stelle war, ertrank.

** Selbstmord. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. hat sich eine Bauerstöchter vom Gute Zuchs-lehen in der Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, namens Rosalia Spreitzer, aus unbekanntem Motiven erhängt.

** Turnverein. Die Turnübungen des Vereines werden für die Monate Juli und August sistirt; Freitag, den 12. d. M. fand infolge dessen die letzte Turnübung vor den Ferien statt. Am 7. deutschen Turnfest in München werden sich 8 Mitglieder des Vereines betheiligen.

** Schützenverein. Bei den am 6. und 7. Juli stattgefundenen Kränzschießen wurden folgende Resultate erzielt: 6. Juli: 1. Best Herr Josef Schammer, einen Vierer mit 59 1/4 Theilern, 2. Best Herr Pfarrer Rienshofer, einen Vierer mit 68 1/4 Theilern. Gefallene Schüsse 514. Wei-tschiede: 1. Best Hr. Franz Wedl, einen Vierer mit 218 1/2 Thl., 2. Best Hr. A. Zeitlinger, einen Dreier mit 417 Thl. Gefallen 96 Devisen mit 288 Schüssen. 8. Juli: 1. Best Herr Jar Julius, einen Vierer mit 12 1/2 Thl., 2. Best Hr. Engelbert Gäber, einen Dreier mit 123 1/4 Thl. Gefallene Schüsse 318. Im ganzen 1120.

** Naturalverpflegstation. In der Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1889 wurden in der Naturalverpflegstation zu Waidhofen a. d. Ybbs 1267 Individuen verpflegt, welche sich auf folgende Länder verteilten und zwar: Niederösterreich 366, Ob- u. Nesterreich 123, Böhmen 348, Mähren 173, Ungarn 43, Kärnten 20, Krain 29, Schlesien 30, Steiermark 75, Tirol 14, Ausländer 33, Italien 4, Galizien 3, Salzburg 4, Kroatien 4, Bosnien 2. — Davon waren der Beschäftigung nach: 78 Schmiede, 20 Sattler, 23 Wagner, 16 Spengler, 68 Schneider, 6 Papiermacher, 198 Tagelöhner, 2 Kürschner, 166 Schuhmacher, 57 Schlosser, 137 Bäcker, 14 Eisengießer, 16 Gärtner, 50 Tischler, 49 Müller, 63 Fabrikarbeiter, 1 Pferdewärter, 4 Dachdecker, 46 Fleischhauer, 47 Rothgärber, 3 Kupferschmiede, 13 Weber, 3 Mechaniker, 2 Steindrucker, 9 Hafner, 6 Spinner, 24 Maurer, 10 Kommis, 22 Knechte, 19 Hutmacher, 5 Ziegel-schläger, 2 Radler, 1 Korbflechter, 6 Kellerer, 8 Reichgräber, 1 Kammacher, 16 Zimmermaler, 3 Eisenfieder, 7 Tuch-macher, 20 Binder, 1 Schleifer, 4 Jäger, 7 Bergmannner, 4 Drechsler, 2 Kesselschmiede, 10 Zimmerleute, 16 Seiler, 4 Lebzelter, 11 Rauchfangkehrer, 15 Bräuer, 1 Posa-mentierer, 7 Nagelschmiede, 1 Dienstmagd, 3 Drahtzieher, 3 Tapezierer, 2 Feilhaber, 4 Diurnisten, 1 Goldarbeiter, 3 Messerschmiede, 2 Tuchscherer, 5 Steinbrecher, 4 Selcher, 7 Schriftsetzer, 4 Färber, 5 Gürtler, 1 Freiseur, 2 Strumpf-wirker, 2 Bürstenbinder, 2 Buchbinder, 8 Sensenschmiede, 4 Celulosearbeiter. — Hieron wurden in der Stadt und

den umliegenden Gemeinden für 88 Arbeiter dauernde Beschäftigungen und Arbeiten vermittelt.

Genossenschaftliches. Bei einer Anwesenheit von 38 Mitgliedern fand Sonntag, den 7. Juli in Lahnerns Hotel die Jahreshauptversammlung der Wagenbau-Genossenschaft statt, bei welcher der Jahresbericht erstattet und der Rechnungsabschluss mit dem ausgewiesenen Cassareste von 33 fl. 34 kr. günstig aufgenommen wurde.

Scheibbs, 11. Juli 1889. (Eigenbericht.) Todesfall. Als sich am 8. d. die Sonne zu neigen begann, da schlossen sich auch die Augen eines Mannes, dessen Andenken in Scheibbs und weit darüber hinaus nie in Vergessenheit kommen wird.

Vom Büchertisch. Kalender des Deutschen Schulvereines für das Jahr 1890. Der nächste Jahrgang des Schulvereinskalenders ist bereits so weit gegeben, daß der Druck demnächst beginnen kann.

Fremdenliste und Vereinsthätigkeit. Am 4. d. erschien vom Verein „Geselligkeit“ zur Förderung des Fremdenverkehrs in Scheibbs herausgegeben, die erste für Juni gültige Fremdenliste, und wies selbe 69 Parteien mit 167 Personen aus.

Schauturnen: Am 7. d. fand auf dem Sommerturnplatz der hiesigen Schule ein vom Herrn Lehrer Anhalt mit der von ihm gebildeten Zöglingstruppe inscenirtes Schauturnen statt.

Verschiedenes.

Für Besucher der Pariser Weltausstellung. Ueber Ersuchen der kaiserl. deutschen Botschaft in Paris wurde den österreichischen politischen Behörden von

der öst. Regierung die Mittheilung gemacht, daß bei Ueberbreitung der Grenze von Frankreich nach Elsaß-Lothringen an der deutschen Grenze die mit dem Bismarck'schen deutschen Botschaft in Paris versehenen Reisepässe unbedingt vorgewiesen werden müssen.

Neue Guldennoten. Mit dem heutigen Tage beginnt die Herausgabe von neuen Staatsnoten zu Einem Gulden, welche das Datum vom 1. Juli 1888 tragen, wogegen die jetzt im Umlaufe befindlichen Gulden-Noten mit dem Datum 1. Januar 1882 eingezogen werden.

Niederösterreich. Landes-Ackerbauschule in Edthof. Mit Beginn des Schuljahres 1889-1890 kommen an der n.-ö. niederen Landes-Ackerbauschule in Edthof bei Amstetten mehrere, theils ganze, theils halbe Landes-Freiplätze zu verleihen.

Einfache Rechnung. Herr Bismichen ist Bürger und Stadtrath von Pirna, kommt nach Dresden und sieht hier im Hausflur eines Restaurants eine automatische Waage stehen.

Vom Büchertisch.

Kalender des Deutschen Schulvereines für das Jahr 1890. Der nächste Jahrgang des Schulvereinskalenders ist bereits so weit gegeben, daß der Druck demnächst beginnen kann.

tere gute Rathschläge für eine vernünftige Lebensweise bringt; einen Markt- und einen landwirtschaftlichen Hauskalender, welcher sich mit den Bedürfnissen des Landwirthes beschäftigt und ihm nützliche Mittheilungen macht.

Post-Course

Table with 2 columns: Frühpost and Abendpost, listing departure times for Sollenstein-Weyer.

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

Table showing grain prices (Weizen, Korn, Gerste, Hafer) in different regions (Waidhofen, Steyr) at various times.

Victualienpreise

Table listing prices for various food items (Spanferkel, Schweine, Ertranchel, etc.) in different regions.

Auszug aus dem Fahrplan der k. k. österr. Staatsbahnen.

Large table showing train schedules between Amstetten and Selzthal, including station names, departure times, and class information.

